

Markt und Macht

Was Sie schon immer über die Wirtschaft wissen wollten, aber bisher nicht erfahren sollten

von
Norbert Häring

Norbert Häring ist Autor des preisgekrönten Wirtschaftsbestsellers Ökonomie 2.0. Als promovierter Volkswirt, langjähriger einflussreicher Wirtschaftsjournalist und ehemaliger Bankvolkswirt kennt er die kleinen schmutzigen Geheimnisse einer Wissenschaft, die alles was mit wirtschaftlicher Macht zu tun hat, aus ihren Lehrbüchern verbannt hat. Er war maßgeblich daran beteiligt, die Ökonomieseiten des Handelsblatts zu konzipieren, mit denen die Wirtschaftszeitung der ökonomischen Wissenschaftsberichterstattung in Deutschland einen Schub gab. Ebenso war er eine treibende Kraft hinter dem Handelsblatt-Ökonomenranking, das in vielen Fakultäten als Informationsgrundlage für Professorenberufungen verwendet wird. Er hat den EZB-Schattenrat ins Leben gerufen, und leitet seit 2002 die monatlichen Konferenzen der 15 renommierten internationalen Ökonomen, die die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank konstruktiv-kritisch beleuchten.

Markt und Macht – Häring

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschaft

Schäffer-Poeschel Stuttgart 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 7910 2986 3

SCHÄFFER
POESCHEL

Inhalt

| | |
|--|----|
| Der Autor | IX |
| Wozu dieses Buch? | 1 |
| Das Wesen der Macht | 4 |
| Warum es in der neoklassischen Wirtschaft keine Macht gibt. | 5 |
| Eine kurze Vorschau | 7 |
| Was in diesem Buch fehlt. | 9 |
| Eine Bemerkung zu den Literaturverweisen | 9 |
| Mein Dank. | 10 |
| | |
| Kapitel 1: Geld ist Macht | 11 |
| Geld ist Macht | 13 |
| Die Macht, ein knappes Gut zu verteilen | 14 |
| Die Macht, über fremdes Geld zu verfügen | 16 |
| Die Macht der Insider | 19 |
| Marktmacht im Finanzgewerbe | 21 |
| Ihr Geld auf der Bank, Ihre Bank im Geld | 23 |
| Ein Banker im Aufsichtsrat stiehlt mehr als die Show | 27 |
| Warum Banken nicht gerne googeln | 29 |
| Löchrige Schutzwälle für sensible Informationen | 32 |
| Hedge-Fonds: die Fleischfresser an der Spitze der Nahrungskette. | 35 |
| 500 Jahre Bankenmacht | 41 |
| Die Wahl zwischen mächtig oder bankrott. | 44 |
| Es werde Geld, es werde Krise | 46 |
| 100-Prozent-Geld | 49 |
| Janusköpfige Zentralbanken | 56 |
| Eine von Männern gemachte Krise | 62 |
| Sie wussten, was sie tun. | 62 |
| Die beste Art, eine Bank auszurauben, ist eine zu führen | 67 |
| Die schwierige Balance zwischen Kontrolle und Förderung der Finanzbranche | 76 |
| Bankenregulierung als Mittel zur Machterhaltung | 77 |
| Unternehmen und Haushalte brauchen Zugang zu Kredit. | 79 |
| Teile und herrsche | 82 |
| | |
| Kapitel 2: Die Macht der Manager | 87 |
| Die Macht der Manager | 89 |
| Wie Ökonomen Vorstände reich machten | 90 |

| | |
|---|------------|
| Autopsie einer Idee: Warum erfolgsabhängige Bezahlung ins Desaster führte | 95 |
| Die kleine, traute Welt der Unternehmenselite | 96 |
| Der Weg zum Reichtum führt durch das Vergütungskomitee | 99 |
| Die schöne Theorie und die hässliche Praxis der Managervergütung | 102 |
| Dating für Manager | 103 |
| Im Dunkeln ist gut munkeln | 106 |
| Wenn die Marktdisziplin Urlaub nimmt | 110 |
| Was ist Erfolg – Shareholder Value als Maß aller Dinge? | 113 |
| Gewinn, und was die Welt dafür halten soll | 114 |
| Gutes Geld für Lügen, Wetten und kreative Bilanzierung | 116 |
| Wie man Manager in Zaum halten kann | 120 |
| Kontrolle von unten | 123 |
| Kontrolle durch die öffentliche Meinung | 127 |
| | |
| Kapitel 3: Marktmacht | 131 |
| Marktmacht | 133 |
| Vollkommener Wettbewerb oder unvollkommenes Monopol | 134 |
| Ungleichheit als Quelle von Monopolproblemen | 137 |
| Eine Chance für die Ineffizienz | 140 |
| Freier Markteintritt ist ein zweifelhaftes Ideal | 142 |
| Wenn auf dem Arbeitsmarkt Monopoly gespielt wird | 147 |
| Exkurs für Feinschmecker: Kapital, das unbekannte Wesen | 148 |
| Jedem das Seine | 151 |
| Resümee: Es gibt etwas zu verteilen | 155 |
| | |
| Kapitel 4: Macht bei der Arbeit | 157 |
| Macht bei der Arbeit | 159 |
| Homo Oeconomicus bei der Arbeit | 161 |
| Marktkräfte müssen draußen warten | 165 |
| Der Weg zum größten Gewinn für alle ist nicht leicht zu finden | 171 |
| Der Verteilungsstreit um die Monopolgewinne | 178 |
| Guter Job, schlechter Job, ohne Job | 180 |
| Teile und herrsche – lagere aus und kürze | 185 |
| Wie man von Diskriminierung profitiert | 188 |
| Arbeitsmarktpolitik in neuem Licht | 190 |
| Gewerkschaften tun mehr als Arbeitsplätze vernichten | 192 |
| Mindestfakten über Mindestlöhne | 194 |
| Geld für Nichts: Arbeitslosenversicherung | 202 |
| Die Ökonomie des blauen Briefs | 204 |
| Arbeiterfreundliche Politik führt zu mehr arbeiterfreundlicher Politik | 209 |
| Der Konsens gegen die Arbeitnehmerinteressen bröckelt | 210 |

| | |
|--|-----|
| Kapitel 5: Die Ökonomie der Mächtigen | 213 |
| Die Ökonomie der Mächtigen | 215 |
| Auf der Suche nach der verlorenen Macht – eine kleine Doktrinengeschichte | 216 |
| Wie die marginale Revolution den Untersuchungsgegenstand einengte | 216 |
| Ihr sollt nicht vergleichen – die ordinalistische Revolution | 221 |
| Die Ökonomie im Kalten Krieg der Ideologien | 224 |
| Häresie ist etwas für die niederen Organe | 231 |
| Amerikanische Ökonomie als Exportschlager | 233 |
| Wer die Macht hat, hat das Maß | 234 |
| Der schöne Schein der Zahlen gegen die schnöde Realität | 238 |
| Die sich selbst erfüllenden Prophezeiungen der Ökonomie | 244 |
| Wes Brot ich ess, dess Lied ich sing | 248 |
| | |
| Kapitel 6: Staatsmacht, wirtschaftliche Macht und wer kontrolliert hier eigentlich wen? | 251 |
| Staatsmacht, wirtschaftliche Macht und wer kontrolliert hier eigentlich wen? | 253 |
| Die Geschichte lebt. | 254 |
| Politik für eine apolitische Zunft. | 258 |
| Wie man mit Stimmen und Geld politische Protektion erkauft. | 263 |
| | |
| Literaturempfehlungen | 269 |
| Literaturverzeichnis | 273 |
| Register | 287 |